

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

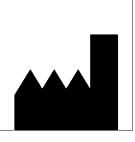
Handelsname	Wi-Reparaturmasse RM-2K
Artikelnummer	RM 332.2K mini
BAG-Registrierungsnummer (CH)	CPID 159968-53

1.2 Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Produkts	Reparaturmasse
Verwendungen von denen abgeraten wird	Alle nicht im technischen Merkblatt genannten Anwendungen.
Verwendungsbereiche [SU]	SU22 – Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller	Wisabax AG
	Kleb- und Dichtstoffe
Anschrift	Grossmatte 21 / Postfach
	CH-6014 Luzern-Littau
Telefon	+41 (0)41 250 18 18
Fax	+41 (0)41 250 11 40
Email	info@wisabax.ch
URL	www.wisabax.ch
Auskunft gebender Bereich	Abteilung Technik - Herr B. Wicki
-	Ressort Umwelt - Frau C. Orofino



1.4 Notrufnummer

24h Notrufnummer (nur in der Schweiz möglich)	Tel. 145	4
Tox Info Suisse (ehemaliges Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum) für Notfälle aus allen Ländern 24h erreichbar in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch. Für nicht dringende Fälle siehe www.toxinfo.ch.	Tel. +41 (0)44 251 51 51	

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweis
Flam. Liq.	2	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
STOT SE	3	H335 Kann die Atemwege reizen.
Skin Irrit.	2	H315 Verursacht Hautreizungen.
Skin Sens.	1	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

2.2 Kennzeichnungselemente gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Piktogramm(e)		
Signalwort(e)	Gefahr	



Gefahrenhinweis(e) [H-Sätze]	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H335 Kann die Atemwege reizen.
Sicherheitshinweis(e) [P-Sätze]	P210 Von Hitze / Funken / offener Flamme / heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. P303 + P361 + P353 Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. P304 + P340 Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. P312 Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. P403 + P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
Besondere Kennzeichnung(en) [EUH-Sätze, Biozide]	
Enthält	Methylmethacrylat

2.3 Sonstige Gefahren

Personen, die auf das Produkt allergisch reagieren, sollten den Umgang mit dem Produkt vermeiden.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung gemäss Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

- PBT: Nicht zutreffend / - vPvB: Nicht zutreffend

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Beschreibung des Stoffs

Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Gemisch, mehr siehe Abschnitt 3.2.

3.2 Beschreibung des Gemischs

Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

Gehalt: 50-100%

CAS-Nr.: 80-62-6	Methylmethacrylat	Gefahr 🍪 🕩
EG-Nr.: 201-297-1 Index-Nr.: 607-035-00-6	[CH: MAK: 50 ppm (210 mg/m ³)]	Flam. Liq. 2, H225;
Reg.Nr. (REACH): -	[O. 1. 10, a.c. 00 pp (2.10g,)]	STOT SE 3, H335; Skin Irrit. 2, H315;
		Skin Sens. 1, H317

Gehalt: 1-5%

CAS-Nr.: 99-97-8 EG-Nr.: 202-805-4 Index-Nr.: 612-056-00-9 Reg.Nr. (REACH): -	N,N-Dimethyl-p-toluidin	Gefahr �� Acute Tox. 3, H331; Acute Tox. 3, H311;
Reg.Nr. (REACH): -		Acute Tox. 3, H301; STOT RE 2, H373; Aquatic Chronic 3, H412

Hinweis: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise (H-Sätze) sowie die verwendeten Abkürzungen sind in Abschnitt 16 aufgeführt.

Allgemeine Hinweise Allgemeine Hinweise Bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Allgemeine Regeln der Erste-Hilfe beachten. Kenntnisse gelegentlich auffrischen. Nach Einatmen Person aus Gefahrenbereich entfernen. Frischluft zuführen.

Version vom: 27.02.2018 Druckdatum: 27.02.2018 Seite: 2/10



	Beengende Kleidung lockern. Person ruhig lagern. Je nach Symptomatik Arzt konsultieren. Bei Atemstillstand sofort künstlich beatmen und Arzt hinzuziehen.
	Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.
Nach Hautkontakt	Verunreinigte/durchtränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Haut mit viel Wasser und Seife gründlich waschen. Je nach Symptomen Arzt konsultieren, wenn möglich, Verpackung oder Etikett vorzeigen. Falls vorhanden, betroffene Hautstellen mit Polyethylenglykol 400 (oder ähnlichem ungefährlichem Polyol) abtupfen.
Nach Augenkontakt	Vorhandene Kontaktlinsen falls möglich entfernen. Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen. Sofort Augenarzt hinzuziehen. Dieses Sicherheitsdatenblatt oder Produkteetikette vorzeigen.
Nach Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser spülen. Atemwege freihalten. Notrufnummer anrufen oder Arzt hinzuziehen. Falls möglich dieses Sicherheitsdatenblatt oder Produkteetikette bereithalten. Kein Erbrechen herbeiführen!

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit/nach mehreren Stunden auftreten. Hautverfärbungen, Methämoglobinbildung

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Verfärbung von Haut, Lippen oder Fingernägeln Sauerstoffbeatmung.

5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Feuerlöschmassnahmen immer auf die Umgebung und die Grösse des Brandes abstimmen.

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Trockenlöschpulver, alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brennbar. Mit Luft Bildung explosionsfähiger Gemische möglich.

Kann bei der Verbrennung/starker Erhitzung unter anderem folgende giftige Gase/Rauche freisetzen: Kohlenoxide. Giftige Gase.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Brandgase nicht einatmen. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Je nach Brandgrösse evtl. Vollschutz tragen. Gefährdete Behälter mit Sprühwasser kühlen. Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstung und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Nicht notwendige Personen vom Unfallort fernhalten; idealerweise entgegen der Windrichtung. Rutschgefahr beachten.

6.2 Umweltschutzmassnahmen

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Eindringen in Gewässer, Grundwasser oder den Boden vermeiden. Bei Entweichung grösserer Mengen eindämmen. Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Grössere Mengen mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gemäss Abschnitt 13 Entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Angaben zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.



7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Einatmen der Dämpfe vermeiden. Für gute Raumlüftung sorgen. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten. Hinweise auf der Verpackung sowie aktuelles technisches Merkblatt beachten. Arbeitsverfahren gemäss Betriebsanweisungen anwenden.

Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Allgemeine Hygienemassnahmen im Umgang mit Chemikalien beachten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Für Unbefugte und Kinder unzugänglich aufbewahren. Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern. Besondere Lagerbedingungen beachten. Vor Sonneneinstrahlung und Wärmeeinwirkung schützen. Nicht zusammen mit brandfördernden oder selbstentzündlichen Stoffen lagern. Kühl lagern. Produkt vor Feuchtigkeit schützen. Behälter nur zu ca. 80% füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Siehe Abschnitt 1.2. - Produkteaufdruck sowie aktuelles technisches Merkblatt beachten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Inhaltsstoffe mit einem zu überwachenden Grenzwert:

MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentration.

CH = Es handelt sich um einen Schweizer Grenzwert, herausgegeben von der SUVA. Fehlt ein SUVA-Grenzwert, handelt es sich um den Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) von Deutschland oder ggf. einem anderen europäischen Staat.

Hinweis: Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise (H-Sätze) sowie die verwendeten Abkürzungen sind in Abschnitt 16 aufgeführt.

CAS-Nr.: 80-62-6 Methylmethacrylat EG-Nr.: 201-297-1 Arbeitnehmer: DNEL 1.5 mg/cm2 [Dermal, Kurzzeit, lokale Effekte]; Index-Nr.: 607-035-00-6 Arbeitnehmer: DNEL 416 mg/m3 [Inhalation, Kurzzeit, lokale Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL 208 mg/m3 [Inhalation, Langzeit, systemische Effekte]; Reg.Nr. (REACH): -Arbeitnehmer: DNEL 13.67 mg/kg [Dermal, Langzeit, systemische Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL 1.5 mg/cm2 [Dermal, Langzeit, lokale Effekte]; Arbeitnehmer: DNEL 208 mg/m3 [Inhalativ, Langzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL 1.5 mg/cm2 [Dermal, Kurzzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL 208 mg/m3 [Inhalativ, Kurzzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL 8.2 mg/kg bw/d [Dermal, Langzeit, systemische Effekte]; Verbraucher: DNEL 74.3 mg/m3 [Inhalativ, Langzeit, systemische Effekte]; Verbraucher: DNEL 1.5 mg/cm2 [Dermal, Langzeit, lokale Effekte]; Verbraucher: DNEL 105 mg/m3 [Inhalativ, Langzeit, systemische Effekte]; Umwelt: PNEC 0.94 mg/l [Süsswasser]; Umwelt: PNEC 0.094 mg/l [Meerwasser]; Umwelt: PNEC 0.94 mg/l [Wasser, periodische Freisetzung]; Umwelt: PNEC 0.574 mg/kg dw [Sediment, Süsswasser]; Umwelt: PNEC 0.574 mg/kg dw [Sediment, Meerwasser]; Umwelt: PNEC 1.47 mg/kg dw [Boden]; Umwelt: PNEC 10 mg/l [Kläranlage (stp)]

Version vom: 27.02.2018 Druckdatum: 27.02.2018 Seite: 4/10



8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Schutzmassnahmen

Für gute Be- und Entlüftung sorgen, z.B. durch lokale Absaugung, Abluft o.ä.

Arbeitsplatzbedingte Grenzwerte einhalten.

Falls Grenzwerte nicht eingehalten werden können, geeignete Atemschutz tragen.

8.2.2 Individuelle Schutzmassnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Angaben	Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CE-Normen und nach Absprache mit dem Lieferanten für persönliche		
	Schutzausrüstung gewählt werden.		
Augen-/Gesichtsschutz	Dichtschliessende Schutzbrille mit Seitenschildern nach EN 166.		
Hand-/Hautschutz	Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 verwenden.		
Schutzbekleidung	Lösemittelbeständige Schutzkleidung tragen nach EN 13034.		
Atemschutz	Bei unzureichender Belüftung oder wenn Grenzwerte nicht eingehalten werden können, Atemschutzgerät verwenden. Filter Typ AXBEK gemäss EN 14387.Tragzeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.		
Hygienemassnahmen	assnahmen Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.		
Thermische Gefahren	Die Reaktion ist exotherm und kann, speziell bei grossen Mengen, Hitze verursachen.		



Auf Grund der Inhaltsstoffe und unserer Erfahrungen folgende unverbindliche Empfehlungen zur Auswahl des Materials der Schutzhandschuhe (Mindestschichtstärke: 0.4 mm):

Empfohlenes Handschuhmaterial:	Butylkautschuk (Butyl)
Ungeeignetes Handschuhmaterial:	Textile Materialien

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen und Arbeitsweise abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	Flüssig
Farbe	transparent-blau
Dichte	0.95 g/cm ³ (20°C)
Viskosität	2 mPas (23°C)
Geruch	Charakteristisch
Geruchsschwelle	Nicht bestimmt
pH-Wert	Nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	-48°C
Siedebeginn und Siedebereich	~100°C
Zersetzungstemperatur	Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht bestimmt
Flammpunkt	~10°C
Selbstentzündungstemperatur	430°C
Untere Explosionsgrenze	2.1 Vol-%
Obere Explosionsgrenze	12.5 Vol-%
Dampfdruck	<40 mbar
Dampfdichte (Luft = 1)	>1 (20°C)

Version vom: 27.02.2018 Druckdatum: 27.02.2018 Seite: 5 / 10



Explosive Eigenschaften	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich. Gebrauch: Bildung explosionsfähiger Dampf/Luftgemische möglich.	
Oxidierende Eigenschaften	ierende Eigenschaften Nein	
9.2 Sonstige Angaben Löslichkeit / Mischbarkeit mit Wasser	~10 g/l (20°C)	
Löslich in / mischbar mit	Nicht bestimmt	
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	Nicht bestimmt	
Leitfähigkeit	Nicht bestimmt	

0%

0%

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

VOC-Gehalt (EU)

VOC-Gehalt (CH)

Das Produkt wurde nicht geprüft.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

Behälter nur zu ca. 80% füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Polymerisation möglich mit: Radikalbildner (Initiatoren), Peroxide, Schwermetallsalze.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzung, offene Flammen, Zündquellen. Elektrostatische Aufladung.

10.5 Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel

Alkalien

Säuren

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Verwendung.

Bei Brand oder grosser Hitze siehe Abschnitt 5.2.

11. Angaben zur Toxikologie

11.1 Toxikologischen Angaben zum Produkt/Gemisch

Akute Toxizität (oral)	ATE >2000 mg/kg [Berechneter Wert]
Akute Toxizität (dermal)	LD50 >2000 mg/kg [Berechneter Wert]
Akute Toxizität (inhalativ)	ATE >20 mg/l/4h [Berechneter Wert]
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	H315 Verursacht Hautreizungen.
	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Augenschädigung/-reizung	H319 Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung der Atemwege	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Sensibilisierung der Haut	Siehe Angaben über gefährliche Inhaltsstoffe unter Punkt 11.2.
Keimzellmutagenität /	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Genotoxizität	
Karzinogenität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Reproduktionstoxizität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Wirkungen auf und über die Muttermilch	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Spezifische Zielorgan-Toxizität	H335 Kann die Atemwege reizen.
(einmalige Exposition)	11000 Railli die Aleitiwege Teizetti.
Spezifische Zielorgan-Toxizität	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
(wiederholte Exposition)	
Aspirationsgefahr	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Symptome	Siehe Angaben über gefährliche Inhaltsstoffe unter Punkt 11.2.
Allgemeine Angaben	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.



11.2. Toxikologische Angaben zu gefährlichen Inhaltsstoffen

CAS-Nr.: 80-62-6 EG-Nr.: 201-297-1

Index-Nr.: 607-035-00-

6

Reg. Nr. (REACH): -

Methylmethacrylat

Akute Toxizität: LD50 >5000 mg/kg [Oral, Ratte, OECD 401]; Akute Toxizität: LD50 >5000 mg/kg [Dermal, Kaninchen];

Akute Toxizität: LC50, 29,8 mg/l [Inhalativ, Ratte]; Ätz-/Reizwirkung auf die Haut [Kaninchen, Reizend];

Schwere Augenschädigung/-reizung [Kaninchen, Leicht reizend];

Sensibilisierung der Atemwege/Haut [Mensch, Sensibilisierend (Hautkontakt)]; Sensibilisierung der Atemwege/Haut [Maus, OECD 429, Sensibilisierend

(Hautkontakt)];

Keimzell-Mutagenität [OECD 471, Negativ]; Keimzell-Mutagenität (in vivo): Negativ;

Karzinogenität: Negativ; Reproduktionstoxizität: Negativ;

Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE) [Reizung der

Atemwege];

Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE): NOAEL 2000

ppm [Ratte];

Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE): NOAEL, 1000

ppm [Inhalativ, Maus, 14w, 6h/d, 5d/w]

Symptome: Atembeschwerden, Atemnot, Benommenheit, Blutdruckabfall, Husten, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schleimhautreizung, Tränen der Augen, Verwirrtheit;

CAS-Nr.: 99-97-8 EG-Nr.: 202-805-4 Index-Nr.: 612-056-00-

9

Reg. Nr. (REACH): -

N,N-Dimethyl-p-toluidin

Akute Toxizität: LD50, 1650 mg/kg [Oral, Ratte]; Akute Toxizität: LD50, 2000 mg/kg [Dermal, Ratte]; Akute Toxizität: LC50, 1400 mg/m³/4h [Inhalativ, Ratte];

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut [Kaninchen, OECD 404, Nicht reizend];

Schwere Augenschädigung/-reizung [Möglich];

Sensibilisierung der Atemwege/Haut [Nicht sensibilisierend];

Symptome: Atemnot, Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen, Husten, Kopfschmerzen, Krämpfe, Magen-Darm-Beschwerden, Schleimhautreizung,

Schwindel, Übelkeit und Erbrechen.

12. Angaben zur Ökologie

12.1 Toxizität

Das Produkt/Gemisch ist NICHT als umweltgefährlich eingestuft.

Wassergefährdungsklasse Deutschland (Selbsteinstufung): WGK 1 (schwach wassergefährdend)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Siehe Abschnitt 2.3.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

12.7 Umweltrelevante Angaben zu gefährlichen Inhaltsstoffen

CAS-Nr.: 80-62-6 EG-Nr.: 201-297-1 Index-Nr.: 607-035-00-6 Reg. Nr. (REACH): - Methylmethacrylat

Toxizität, Fische: NOEC/NOEL: 9,4 mg/l [Brachydanio rerio, OECD 210]; Toxizität, Fische: LC50: 96h >79 mg/l [Oncorhynchus mykiss, OECD 203]; Toxizität, Daphnien: NOEC/NOEL: 21d, 37 mg/l [Daphnia magna, OECD 202];

Toxizität, Daphnien: EC50: 48h, 69 mg/l [Daphnia magna, OECD 202];



Toxizität, Algen: EC50: 96h, 37 mg/l [Selenastrum capricornutum, OECD 201];
Persistenz und Abbaubarkeit [14d, 94%, OECD 301C, Leicht biologisch abbaubar];
Log Pow, 1,38, Ein nennenswertes Bioakkumulationspotential ist nicht zu erwarten;
Wasserlöslichkeit [15,9 g/l, 20°C]

CAS-Nr.: 99-97-8 EG-Nr.: 202-805-4 Index-Nr.: 612-056-00-9 Reg. Nr. (REACH): - N,N-Dimethyl-p-toluidin

Toxizität, Fische: LC50: 96h, 46 mg/l [Pimephales promelas] Persistenz und Abbaubarkeit: 5% [Schwer biologisch abbaubar]

Bioakkumulationspotenzial: Log Pow, 2,81;

Sonstige Angaben: BOD, 5% [Schwer biologisch abbaubar]

Wasserlöslichkeit: Unlöslich

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften.

Europäische Abfallschlüsselnummer für das Produkt:

08 04 09 – Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

07 02 08 - andere Reaktions- und Destillationsrückstände

Verunreinigtes Verpackungsmaterial:

Entsorgung gemäss den behördlichen Vorschriften. Falls möglich, Gebinde vollständig restentleeren. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen. Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder schweissen. Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen. 15 01 01 – Verpackung aus Papier und Pappe.

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung des Produktes. Aufgrund spezieller Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender, können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zutreffen. (2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG)

14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer:

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: UN 1247

14.2 Ordnungsgemässe UN-Versandbezeichnung:

ADR, RID: UN 1247 METHYLMETHACRYLAT, MONOMER, STABILISIERT IMDG, IATA: METHYLMETHACRYLATE MONOMER, STABILIZED

14.3 Transportgefahrenklassen:

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: 3

Entzündbare flüssige Stoffe

Flammable liquids



14.4 Verpackungsgruppe:

ADR, RID, ADN, IMDG, IATA: II

14.5 Umweltgefahren:

Umweltgefährlich: Nein Marine pollutant: Nein

14.6 Besondere Vorsichtsmassnahmen für den Verwender:

Kemmler Zahl:	n.a.
EMS-Nummer:	F-E, S-D



14.7 Massengutbeförderung gemäss Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäss IBC-Code: Nicht zutreffend, da Stückgut und kein Massengut.

14.8 Transport/Weitere Angaben:

ADR / RID: Begrenzte Menge (LQ – Limited Quantities):	1 L
ADR / RID: Tunnelbeschränkungscode:	D/E
UN "Model Regulation":	UN1247, Methylmethacrylat,
	Monomer, Stabilisiert, Flammable
	liquid, 3, II

15. Vorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.

Die Einstufung erfolgte, soweit nicht anderweitig angegeben, nach dem Berechnungsverfahren.

Weitere nationale und sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Kennzeichnung der Verpackung bei einem Inhalt

Wassergefährdungsklasse (WGK) siehe Abschnitt 12.1.

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (CH: SR 822.115).

Chemikalienverordnung (ChemV), Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV), Luftreinhalte-Verordnung (LRV), Verordnung über den Schutz vor Störfällen (StFV), berufsgenossenschaftliche / arbeitsmedizinische Vorschriften und ggf. weitere geltende gesetzliche Vorschriften beachten.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

16. Sonstige Angaben

Im Dokument verwendete Gefahrenhinweise (H-Sätze):

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H301 Giftig bei Verschlucken.

H311 Giftig bei Hautkontakt.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H331 Giftig bei Einatmen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition bei Einatmen (Atemwege).

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Weitere empfehlenswerte Quellen für mehr Informationen:

- Gestis Stoffdatenbank: gestis.itrust.de (Deutsch/Englisch)
- Bundesamt für Gesundheit (Schweiz): www.bag.admin.ch (Deutsch/Französisch/Italienisch/Englisch)

Abkürzung	Vollständiger Text / Bedeutung
ADR	Accord européen realtif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse)
AGW, SpbÜf.	AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, SpbÜf. = Spitzenbegrenzung – Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland)
AOEL	Acceptable Operator Exposure Level
Aquatic Acute	Akut gewässergefährdend
Aquatic Chronic	Chronisch gewässergefährdend
Asp. Tox.	Aspirationsgefahr (Gefahr beim Einatmen)
ATE	Acute Toxicity Estimates (Schätzwert akuter Toxizität)
BAG	Bundesamt für Gesundheit (Schweiz)
BAT	Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)
BG	Berufsgenossenschaft
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regeln
BGV	Berufsgenossenschaftliche Vorschrift
Carz.	Karzinogener (krebserregender) Stoff
CAS-Nr.	Chemical Abstracts Service, ein internationaler Bezeichnungsstandard für chemische Stoffe



CH: MAK:	Schweizer Grenzwert der Maximalen Arbeitsplatz Konzentration, herausgegeben von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA)
CLP	Classification, Labelling and Packaging (VERORDUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)
CPID	Chemical Product IDentification. Die Registrierungsnummer beim BAG. In der Schweiz ist unter der jeweiligen Nummer die Rezeptur eines Produkts registriert (oder zumindest die giftigen Bestandteile davon).
DMEL	Derived Minimum Effect Level (=abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert)
DNEL	Derived No Effect Level (=abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert)
EG	Europäische Gemeinschaft
EG-Nr.	Stoffe des EG-Stoff-Inventars, bestehend aus 7 Ziffern (Syntax: XXX-XXX-X). Umfasst Altstoffe (EINECS), Neustoffe (ELINCS) sowie die No-Longer-Polymers-Liste (NLP-Liste).
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS	European List of Notified Chemical Substances
Eye Irrit.	Augenreizend, je nach Katergorie Augenreizung bis schwere Augenschädigung möglich.
Flam. Gas	Entzündbares Gas
Flam. Lig.	Entzündbare Flüssigkeit
Flam. Sol.	Entzündbarer Feststoff
GHS	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (=Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)
IATA	International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods (=Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
Index-Nr.	Indexierung gefährlicher Stoffe des Änhang VI der VO(EG)1272/2008 (bzw. Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG) mit folgendem Syntax: XXX-XXX-XX-X
LC	Letalkonzentration
LD	Lethale (tödliche) Dosis
LD50	Lethal Dose, 50% (=mittlere letale Dosis)
Met. Corr.	Auf Metall korrosiv wirkender Stoff oder Gemisch
Muta.	Stoff mit Keimzell-Mutagenität
NOAEL	No Observed Adverse Effect Level (=Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)
NOEC	No Observed Effect Concentration (= Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
NOEL	No Observed Effect Level (=Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt)
Ozone	Schädigt die Ozonschicht
PBT	Persistent, bioaccumulative, and toxic (persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
PNEC	Predicted No Effect Concentration (=abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
Repr.	Reproduktionstoxizität
Resp. Sens.	Sensibilisierend für die Atemwege
SCL	Spezifische Konzentrationsgrenze
Skin Irrit.	Hautreizend – Ätz-/Reizwirkung auf die Haut
Skin Sens.	Sensibilisierend für die Haut
STOT RE	Stoff mit spezifischer Zielorgan-Toxizität bereits bei wiederholter Exposition.
STOT SE	Stoff mit spezifischer Zielorgan-Toxizität bereits bei einmaliger Exposition möglich.
SVHC	Substances of Very High Concern (=Besonders besorgerregende Stoffe)
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
VOC	Volatile organic compounds (= flüchtige organische Verbindungen)
VOCV	VOC-Verordnung (Schweiz)

Datenblatt ausstellender Bereich: Siehe Abschnitt 1.3. Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle älteren Versionen.

Disclaimer: Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

© Wisabax AG – Jegliche Veröffentlichung/Änderung bedarf der schriftlichen Zustimmung von Wisabax AG. Erstellt mit Hilfe von SDBW, einer hausinternen Software-Lösung zur einfacheren Erstellung mehrsprachiger Sicherheitsdatenblätter.